

Vereinsangelegenheiten.

Inhalt: Bericht des naturwissenschaftlichen Gesamtvereins für die Vereinsjahre 1920—1925. Satzungen. — Erster Bericht der Arbeitsgemeinschaft für Floristik. Richtlinien. — Bericht der faunistischen Arbeitsgemeinschaft. Satzungen. — Erster Bericht der Gesellschaft für Rassenhygiene.

Bericht des naturwissenschaftlichen Gesamtvereins für die Vereinsjahre 1920—1925.

Erstattet von Prof. Dr. Ew. Wüst.

1. Jahresbericht für das Vereinsjahr 1920.

Im Vereinsjahre 1920 wurden 10 Sitzungen gehalten, je eine im Jan., Febr., Apr., Mai, Juni, Okt., Nov. und Dez., zwei im Juli, in dem außerdem eine Exkursion auf das Dosenmoor bei Einfeld unternommen wurde. Die Märzszung mußte wegen Belagerungszustandes ausfallen. Die Sitzung am 26. April war ordentliche Generalversammlung, in ihr wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Die Sitzung am 18. Oktober war außerordentliche Generalversammlung, in ihr wurde statt des einem Rufe an die Universität Frankfurt a. M. folgenden Prof. Dr. JOHNSEN, Prof. Dr. WÜST zum Vorsitzenden gewählt. In den Sitzungen wurden folgende 11 Vorträge gehalten:

Prof. Dr. JOHNSEN: Korrelationen im Mineralreich.

Prof. Dr. MADELUNG: Über das Wesen der Materie und der Elektrizität.

Prof. Dr. MARTIENSSEN: Gesetz und Zufall in der Natur.

Prof. Dr. MUMM: Künstliche Darstellung von Edelsteinen.

Prof. Dr. REIBISCH: Vogelkörper und Vogelflug.

Prof. Dr. SCHELLENBERG: Die Hochmoorgewächse und ihr Leben.

Prof. Dr. SCHRÖDER: Geschlechtsbestimmende Ursachen, ein Kapitel aus der Vererbungslehre.

Prof. Dr. THIENEMANN: Probleme der Seenbiologie.

Priv. Doz. Dr. WETZEL: Ältere und neuere Vorstellungen vom Kreidemeer.

der ordentlichen Kieler Mitglieder beschlossen. Der zweite Geschäftsführer, Herr Veterinär Dr. GRIMME siedelte im Sommer nach Kassel über. Der auf den Satzungen des Verbandes technisch-wissenschaftlicher Vereine in Kiel beruhende Vertrag mit diesem Verbands wurde am 6. Dezember 1921 gekündigt. Im Juli 1921 trat der Verein der neubegründeten Arbeitsgemeinschaft der Vereine für Kunst und Wissenschaft in Kiel bei.

Ein Mitglied, das nicht genannt sein will, verschaffte dem Verein von amerikanischen Freunden eine Spende von 1250 Mk. als Beitrag zur Weiterherausgabe der Schriften des Vereins.

In den 15 Sitzungen (eine am 18. Juni in Flensburg) wurden folgende 22 Vorträge gehalten, zu denen in den Fachsitzungen noch eine Anzahl kleinerer Mitteilungen kam. (Es bedeutet H = Hauptsitzung, F = Fachsitzung.)

Prof. Dr. AICHEL: Der Neandertalmensch in seiner Bedeutung für die Frage der Abstammung. (Flensburg.)

Prof. Dr. AICHEL: Die Bedeutung der fossilen Menschenfunde für die Frage der Abstammung des Menschen. (H.)

Stud. WERNER CHRISTIANSEN: Über einige bemerkenswerte Pflanzen des abgetretenen Nordschleswig. (F.)

Mittelschullehrer WILLI CHRISTIANSEN: Über die Flora von Kiel. (F.)

Studienassessor Dr. EMEIS: Über das Vorkommen fossiler Eiben bei Rendsburg. (F.)

Studienassessor Dr. EMEIS: Naturdenkmalschutz und Gesetzgebung. (F.)

Priv.-Doz. Dr. FEUERBORN: Das Problem der geschlechtlichen Zuchtwahl. (H.)

Veterinär Dr. GRIMME: Die Dauer der Sporogonentwicklung der Moose. (F.)

Assistent Dr. HELLERICH: Entwicklung und Konstitution der Sterne. (ordentliche Generalversammlung.)

Priv.-Doz. Dr. KLUTE: Schnee und Eis am Kilimandjaro in Gegenwart und Vergangenheit. (H.)

Prof. Dr. MEDER: Über die Schleswig-Holsteinische Schmetterlingsfauna und ihre tiergeographische Bedeutung. (F.)

Assistent Dr. NOLTE: 1921 in Schleswig-Holstein beobachtete Wintergäste aus der Vogelwelt. (F.)

Hofrat PFIZENMAYER aus Stuttgart bzw. Tiflis: Auf Expeditionen im Jakutskbezirk zur Ausgrabung eingefrorener Mammutleichen. (H.)

Prof. Dr. REIBISCH: Plötzliches Auftreten der nordatlantischen *Nereis virens* im Kieler Hafen. (F.)

Prof. Dr. SCHROEDER: Fragen und Untersuchungen aus dem Gebiete der experimentellen Morphologie. (H.)

Studienrat SCHUENKE: Die Aufgaben des Natur- und Vogelschutzes, mit Lichtbildern aus der heimischen Vogelwelt. (H.)

Prof. Dr. WETZEL: Der angebliche Tertiärmensch in Flandern. (H.)

Prof. Dr. WETZEL: Über einen alten Vulkan am Eingange der Ostsee. (F.)

Prof. Dr. WIRTZ: Cheopspyramide und Zahlenmystik. (H.)

Priv.-Doz. Dr. WITTMANN: Über experimentell-psychologische Berufseignungsprüfungen. (H.)

Prof. Dr. WÜST: Das geologische Ergebnis der Tiefbohrung von Quarnbek bei Kiel. (F.)

Prof. Dr. WÜST: Aus der geologischen Geschichte der Ostsee. (Flensburg.)

Der Verein zählte am Schlusse des Vereinsjahres:

3 Ehrenmitglieder
183 Kieler ordentliche Mitglieder
<u>77 auswärtige ordentliche Mitglieder</u>
263 Mitglieder.

3. Jahresbericht für das Vereinsjahr 1922.

Im Vereinsjahr 1922 wurden veranstaltet:

9 Hauptsitzungen,

1 Botanische Fachsitzung,

3 Heimatkundliche Sitzungen,

1 Wanderversammlung am 2. Juli in Rendsburg, mit Ausflug in die Gegend von Holm, auf dem Dr. EMEIS allseitige landeskundliche Erläuterungen gab, und Vorführung der Adventiv-Flora am Kaiser Wilhelmskanal durch Regierungsbaumeister WENDEHORST-Rendsburg.

Die Hauptsitzung am 6. Februar war ordentliche Generalversammlung. In dieser wurde für 1922 wieder ein Teuerungszuschlag von 100 %, zum Jahresbeitrag der ordentlichen Kieler Mitglieder, der 10 Mk. beträgt, beschlossen. Außerdem wurde eine Satzungsänderung, die eine Vereinfachung der Geschäftsführung bezweckt und eine Vermehrung der Beisitzer ermöglicht, beschlossen.

Die Vorstandswahl ergab:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. WÜST.

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. AICHEL.

1. Schriftführer: Priv.-Doz. Dr. SCHELLENBERG.

2. Schriftführer: Assistent Dr. SCHUSTER.

Kassenwart: Drogist WALTER.

Beisitzer: Prof. Dr. DIETERICI; Prof. Dr. MUMM; Prof. Dr. SCHROEDER; Assistent der astron. Nachrichten EBELL; Mittelschullehrer WILLI CHRISTIANSEN; Amtsvorsteher a. D. DIETRICHSEN; Professor Dr. MEDER; Apothekenbesitzer Dr. W. RÜDEL.

In den 14 Sitzungen (eine im Juli in Rendsburg) wurden folgende Vorträge gehalten, zu denen in den heimatkundlichen Sitzungen noch eine Anzahl kleinerer Mitteilungen kam:

(H = Hauptsitzung, F = Fachsitzung, HK = heimatkundliche Sitzung.)

Stud. WERNER CHRISTIANSEN: Der gegenwärtige Stand der Erforschung der Flora Schleswig-Holsteins. (HK.)

Mittelschullehrer WILLI CHRISTIANSEN: Die Flora des Os bei Süderbrarup. (HK.)

Mittelschullehrer WILLI CHRISTIANSEN: Die Kratts Schleswig-Holsteins. (HK.)

Mittelschullehrer WILLI CHRISTIANSEN: Eine pflanzengeographisch interessante Halbinsel (Gelting). (HK.)

DRESSLER-Rendsburg: Der Untergrund der Gegend von Rendsburg auf Grund von Bohrungen. (Rendsburg.)

Studienassessor Dr. EMEIS-Rendsburg: Die Vogelfauna der Gegend von Rendsburg. (Rendsburg.)

Studienassessor Dr. EMEIS-Rendsburg: Nachruf auf unser Ehrenmitglied Prof. Dr. CONWENTZ. (HK.)

Prof. Dr. HENNEBERG: Die Hefepilze. (H.)

Prof. Dr. HORMANN: Die Konservierung von Nahrungsmitteln. (H.)

Dr. KOPPE: Schlammflora in ostholsteinischen Seen. (F.)

Prof. Dr. MEDER: Die Schmetterlingsfauna des Kreises Rendsburg. (Rendsburg.)

Dr. NOLTE: Über das Vorkommen des Schwarzspechtes in Schleswig-Holstein. (HK.)

Prof. Dr. PÜTTER: Über physiologische Ähnlichkeit. (H.)

Prof. Dr. REIBISCH: Ungeschlechtliche Vermehrung im Tierreich. (H.)

Prof. Dr. REIBISCH: Weiteres über *Nereis virens* im Kieler Hafen. (HK.)

Prof. Dr. SCHELLENBERG: Neuere Vorstellungen über die Blüte und den Stammbaum der Gräser. (F.)

Prof. Dr. SCHELLENBERG: Das Pflanzenleben unserer Moore. (Rendsburg.)

Prof. Dr. SCHROEDER: Über Kohlehydrate in Assimilationsorganen. (F.)

Dr. SCHUBART: Die Diplopoden Schleswig-Holsteins, mit Lichtbildern. (HK.)

Dr. TODE: Die Wandlungen des deutschen Landschaftsbildes in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, mit Lichtbildern. (H.)

Prof. Dr. WAIBEL: Vom Urwald zur Wüste, Natur- und Lebensbilder aus dem tropischen Afrika mit Lichtbildern. (H.)

Regierungsbaumeister WENDEHORST-Rendsburg: Eingeschleppte Pflanzen am Kaiser-Wilhelmskanal bei Rendsburg. (Rendsburg.)

Prof. Dr. WITTMANN: Das Wesen der Begabung. (H.)

Prof. Dr. WÜST: Die eiszeitliche Tierwelt im Spiegel der bildenden Kunst diluvialer Menschen, mit Lichtbildern. (H.)

Prof. Dr. ZAHN: Über eine neue Methode zur Erzeugung kurzer elektrischer Wellen, mit Experimenten. (H.)

Der Verein zählte am Schlusse des Vereinsjahres:

2 Ehrenmitglieder

227 ordentliche Kieler Mitglieder

90 ordentliche auswärtige Mitglieder

319 Mitglieder.

Am 21. Oktober 1922 wurde auf Anregung der Herren CHRISTIANSEN eine Floristische Arbeitsgemeinschaft als Sektion des Vereines begründet, die am 20. Nov. 1922 bereits 48 Mitglieder zählte. Vorsitzender ist Herr WILLI CHRISTIANSEN.

4. Jahresbericht für das Vereinsjahr 1923.

Im Vereinsjahr 1923 wurden veranstaltet:

6 Hauptsitzungen,

3 Heimatkundliche Sitzungen,

1 wissenschaftlicher Ausflug nach dem Keller- und Ukleisee am 24. Juni, auf dem Prof. THIENEMANN die Quellen und ihre Fauna und Dr. SCHUSTER die Quellablagerungen erläuterte.

Die Hauptsitzung am 15. Januar war ordentliche Generalversammlung. In dieser wurde der Jahresbeitrag auf 500 Mk. festgesetzt. Der Vorstand wurde wiedergewählt, zu Beisitzern Prof. Dr. KISSKALT und Dr. JENS PAULSEN-Ellerbek zugewählt. Zwei Hauptsitzungen waren außerordentliche Generalversammlungen. In der am 14. Mai wurde der Vorstand ermächtigt in Verhandlungen behufs Übergabe der Bibliothek des Vereines an die Universitätsbibliothek einzutreten, in der am 19. November eine freiwillige Nachzahlung zum Jahresbeitrag beschlossen.

In den 9 Sitzungen wurden folgende Vorträge gehalten, zu denen in den heimatkundlichen Sitzungen noch eine Anzahl kleinerer Mitteilungen kam:

- Prof. Dr. BITTER: Die Methoden der Immunitätsforschung. (H.)
 Cand. nat. WERNER CHRISTIANSEN: Über einen Goethe-Brief botanischen Inhalts. (HK.)
 Dr. CREDNER: Die Bestimmung der Jahreszahlen für den Rückzug des nordeuropäischen und nordamerikanischen Inlandeises, mit Lichtbildern. (H.)
 Prof. Dr. MEDER: Tiergeographische Bemerkungen zur Schmetterlingsfauna Schleswig-Holsteins. (HK.)
 Dr. NOLTE: Ein Seeadler und ein Sichler aus Schleswig-Holstein. (HK.)
 Prof. Dr. PÜTTER: Die Lebensdauer des Menschen und der Tiere. (H.)
 Prof. Dr. REIBISCH: Eine neue Assel aus der Kieler Förde. (HK.)
 Priv.-Doz. Dr. SCHELLENBERG: Die Laboulbeniaceen. (HK.)
 Priv.-Doz. Dr. SCHELLENBERG: Neue Vorstellungen vom Stammbaum der Blütenpflanzen. (H.)
 Dr. SCHLIENZ: Neues über die Lebensgeschichte des Aales, mit Lichtbildern. (H.)
 Prof. Dr. SPANGENBERG: Untersuchung des Feinbaues der Materie mittels Röntgenstrahlen, mit Lichtbildern. (H.)
 Oberfischmeister Dr. TOERLITZ: Über die Artenfrage beim Flußaal, mit Lichtbildern. (H.)
 Prof. Dr. WETZEL: Die Fossilien der Ölkreide von Heide-Hemmingstedt, mit Lichtbildern. (HK.)
 Prof. Dr. WÜST: Neues aus der nacheiszeitlichen Geschichte der Flensburger Förde, mit Lichtbildern. (HK.)
 Prof. Dr. WÜST: Der präpermische Untergrund Schleswig-Holsteins, mit Lichtbildern. (HK.)

Der Verein zählte am Schlusse des Vereinsjahres:

2 Ehrenmitglieder
222 ordentliche Kieler Mitglieder
<u>94 ordentliche auswärtige Mitglieder</u>
318 Mitglieder.

5. Jahresbericht für das Vereinsjahr 1924.

Im Vereinsjahr 1924 wurden veranstaltet:

- 5 Hauptsitzungen.
- 2 Heimatkundliche Sitzungen.

Die Hauptsitzung am 18. Februar war ordentliche Generalversammlung. Der Vorsitzende, anderweitig stark in Anspruch genommen, wünschte zurückzutreten. Es wurde beschlossen die Neuwahl des Vorstandes zu suspendieren und einstweilen den bisherigen Vorstand im Amte zu belassen. Der Jahresbeitrag wurde auf 5 Mark festgesetzt.

Am 5. April 1924 verschied im 90. Lebensjahre der Ehrenvorsitzende des Vereines Geh. Medizinalrat Prof. Dr. VICTOR HENSEN. In der nächsten Sitzung, am 26. Mai, widmete ihm der Vorsitzende Worte dankbaren Gedenkens und betonte, daß es der überragenden Bedeutung des Verewigten entspreche, daß alle in Betracht kommenden Kreise auf Sondergedenkfeiern verzichten, sich vielmehr an der Gedächtnisfeier der Universität am 23. Juni beteiligen. In dieser gaben die Professoren HÖBER, REIBISCH und SCHEEL ein umfassendes Bild der Persönlichkeit und der so ungewöhnlich vielseitigen Wirksamkeit unseres unvergeßlichen VICTOR HENSEN.

In den 7 Sitzungen wurden folgende Vorträge gehalten, zu denen in einzelnen Sitzungen noch kleinere Mitteilungen kamen:

Kandidat CHRISTIANSEN: *Trapa natans* L. in historischer Zeit in Schleswig-Holstein. (HK.)

Stud. GEHL: Über ein Kugelsandsteingeschiebe von Krusendorf. (HK.)

Prof. Dr. HORMANN: Der Giftnachweis. (H.)

Prof. Dr. RAHN: Wissenschaftliche Beurteilung der Butter. (H.)

Prof. Dr. REIBISCH: Neue plötzliche Änderungen in der Fauna der Ostsee. (HK.)

Prof. Dr. THIENEMANN: Neues über Eiszeitrelikte in Norddeutschland. (H.)

Prof. Dr. THIENEMANN: Ein Besuch bei der denkenden Hündin Senta in Fehmarn. (H.)

Kand. WASMUND: Das Nashorn in der Kunst und wissenschaftlichen Literatur von der älteren Steinzeit bis zur Gegenwart. (H.)

Prof. Dr. WETZEL: Faserkalk in Schleswig-Holstein und England. (HK.)

Prof. Dr. WITTMANN: Über das Gedächtnis und den Aufbau der seelisch-körperlichen Funktionen. (H.)

Im Anschluß an den Vortrag von Prof. RAHN führten die Direktoren die Mitglieder durch die Institute und die Versuchs- und Lehrmeierei der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft.

Am 15. und 16. März fand in Kiel die Gründungsversammlung der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck statt, wobei Prof. THIENEMANN einen Vortrag über „Ziele der faunistischen Erforschung Schleswig-Holsteins“ hielt. Diese Arbeitsgemeinschaft wurde dem Verein als Sektion angeschlossen, ebenso die seit 1923 bestehende Gesellschaft für Rassenhygiene in Kiel.

Der Verein zählte am Schlusse des Vereinsjahres:

1 Ehrenmitglied
210 ordentliche Kieler Mitglieder
99 ordentliche auswärtige Mitglieder
<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
310 Mitglieder.

6. Jahresbericht für das Vereinsjahr 1925.

Im Vereinsjahr 1925 wurden nur 2 Hauptsitzungen abgehalten. Die am 9. November war ordentliche Generalversammlung. In derselben wurde der Vorstand neu gewählt. Die Wahl ergab:

Vorsitzender: Prof. Dr. Freiherr VON BUDDENBROCK-HETTERSORF.

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. AICHEL.

1. Schriftführer: Priv.-Doz. Dr. EGGERS.

2. Schriftführer: Priv.-Doz. Dr. REMANE.

Schatzmeister: Drogist WALTER.

Beisitzer: Mittelschullehrer WILLI CHRISTIANSEN, Amtsvorsteher a. D. DIEDRICHSEN, Assistent der Astronom. Nachrichten EBELL, Prof. Dr. HENNEBERG (neu zugewählt), Professor Dr. MEDER, Arzt Dr. JENS PAULSEN, Apothekenbesitzer Dr. RÜDEL, Prof. Dr. WÜST (neu gewählt).

Es wurde beschlossen von 1926 an einen Jahresbeitrag von 6 Mark zu erheben. Für die Sektion „Gesellschaft für Rassenhygiene“ wird kein besonderer Beitrag erhoben. Für $\frac{1}{3}$ der Kieler Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins werden 2 Mark je Kopf jährlich an die Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene in Berlin abgeführt. Für das Jahr 1925, in dem zwar zahlreiche Veranstaltungen der Sektionen, aber nur 2 Hauptsitzungen des Gesamtvereins stattfanden, wurde der Beitrag auf 3 Mark festgesetzt.

In den 2 Hauptsitzungen wurden folgende Vorträge gehalten:
 Priv.-Doz. Dr. REMANE: Fauna des Meeressandes der Kieler Bucht.
 Prof. Dr. WÜST: Die Paläontologie als historische Wissenschaft, begründet durch LUDWIG RÜTIMEYER (1825—1895).

Der Verein zählte am Schluß des Vereinsjahres:

1 Ehrenmitglied
243 ordentliche Kieler Mitglieder
99 ordentliche auswärtige Mitglieder
<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
343 Mitglieder.

Satzungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein.

Zweck und Ort des Vereins.

§ 1.

Der Zweck des Vereins ist, das Interesse für Naturwissenschaften in Schleswig-Holstein durch wissenschaftliche Vorträge, durch Unterstützung naturwissenschaftlicher Untersuchungen und der Naturdenkmalpflege, sowie durch Herausgabe naturwissenschaftlicher Druckschriften zu fördern. Der Sitz des Vereins ist Kiel, wo sich auch sein Archiv und sonstiges Eigentum, sowie seine in Besitz und Verwaltung der Universitäts-Bibliothek übergegangene Bücherei befindet. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar.

Versammlungen.

§ 2.

In jedem Jahr findet eine ordentliche Generalversammlung statt; außerordentliche Generalversammlungen werden nach Bedarf vom Vorstände einberufen.

Von Oktober bis Juli finden tunlichst in jedem Monate Sitzungen statt.

Der Verein veranstaltet nach Möglichkeit auch Versammlungen in der Provinz und naturwissenschaftliche Exkursionen.

Die Vorstandsmitglieder treten gegebenenfalls zu Vorstandssitzungen zusammen.

Die Mitglieder.

§ 3.

Der Verein besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Ordentliche Mitglieder sind: a) Ehrenmitglieder, b) in Kiel ansässige Mitglieder, c) auswärtige Mitglieder.

Als außerordentliche Mitglieder werden nur Studierende und andere in beruflicher Ausbildung befindliche Personen aufgenommen (Teilnehmer).

Rechte und Pflichten der Mitglieder.

§ 4.

Die in Kiel ansässigen Mitglieder zahlen jährlich einen Beitrag von Mk. 6.—, die auswärtigen Mk. 3.— und die Teilnehmer halbjährlich Mk. 1.— im voraus.

Alle Mitglieder sind zum Besuch der Sitzungen und zur Benutzung der Bücherei berechtigt. Die Vereinszeitschrift geht den ordentlichen Mitgliedern unentgeltlich zu.

Stimmrecht haben nur die ordentlichen Mitglieder.

Eintritt und Austritt.

§ 5.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt auf Vorschlag eines Mitgliedes dadurch, daß der Vorsitzende den Namen des Vorgeschlagenen in der nächsten Versammlung nennt. Wenn schriftliche Abstimmung beantragt wird, so findet die Aufnahme nur bei Zustimmung von $\frac{2}{3}$ der Anwesenden statt.

Der Austritt erfolgt durch eine schriftliche Anzeige an den Schriftführer, und zwar bei ordentlichen Mitgliedern vor Ablauf des Jahres.

Der Vorstand.

§ 6.

Den Vorstand bilden: 1. Der Ehrenvorsitzende, wenn ein solcher vorhanden, 2. der Vorsitzende, 3. der stellvertretende Vorsitzende, 4. der I. Schriftführer, 5. der II. Schriftführer, 6. der Schatzmeister, 7. mindestens vier Beisitzer.

Der Vorstand zu 2 bis 7 wird alljährlich in der ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Wählbar zum Vorsitzenden ist jedes Mitglied, das dem Verein wenigstens 2 Jahre angehört hat.

Der Vorstand gibt sich seine Geschäftsordnung selbst.

Erster Bericht der Arbeitsgemeinschaft für Floristik über die Zeit vom 21. Oktober 1922 bis 1. Mai 1926.

Der Zusammenschluß der schleswig-holsteinischen Floristen wurde mit Rücksicht auf die mit namhaften Geldmitteln des dänischen Staates unterstützte und vom „Dansk botanisk Forening“ mustergültig organisierte Erforschung der Flora im abgetretenen Nordschleswig seit dem Jahre 1920 mehr und mehr eine dringende Notwendigkeit. Es wurde zunächst versucht, eine Gemeinde von Pflanzenfreunden in Schleswig-Holstein dadurch zu sammeln, daß in „der Heimat“, Monatsschrift für Natur- und Landeskunde in Schleswig-Holstein (Kiel), seit März 1921

regelmäßig floristische Umfragen veröffentlicht wurden. Es sind auf diese Fragen zahlreiche Antworten eingegangen, und mancher bisher in der Stille arbeitende Pflanzenfreund ist auf diese Weise „entdeckt“ worden. Im Sommer 1922 wurde vorgeschlagen, die Floristen unserer Heimat in einer floristischen Vereinigung persönlich einander näher zu führen. Den äußeren Anlaß zur Gründung einer solchen Vereinigung gab Dr. JOHS. MATTFELDS Aufruf zur pflanzengeographischen Kartierung Deutschlands.

Am 21. Okt. 1922 wurde im Botanischen Institut der Universität Kiel „Die Arbeitsgemeinschaft für Floristik“ als Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein gegründet. Die Mitgliederzahl ist von ursprünglich 23 auf 86 gestiegen. 2 Mitglieder sind ausgetreten, 3 weitere, besonders eifrige Mitglieder verlor der Verein durch den Tod. Es sind dies die Herren Rektor i. R. C. ROHWEDER in Meldorf (12. April 1925), Geh. Schulrat Dr. FR. MÜLLER-Eutin (31. März 1925) und Konrektor H. PHILIPPSEN-Flensburg (Febr. 1926).

Zum Vorsitzenden wurde Mittelschullehrer WILLI CHRISTIANSEN-Kiel gewählt. Die übrigen Ämter sind wie folgt verteilt: Schriftführer: Dr. WERNER CHRISTIANSEN-Kiel; Kassenführer: Dr. FRITZ KOPPE-Kiel; Archivar: Lehrer ER. KOLUMBE-Kiel; Beisitzer: Dr. G. SCHELLENBERG-Kiel (am 31. 3. 25 wegen Versetzung nach Göttingen ausgetreten), Lehrer C. F. E. ERICHSEN-Hamburg, Mittelschullehrer KARL PETERSEN-Lübeck und Ingenieur H. RÖPER-Hamburg.

Bisher fanden 7 Versammlungen statt, auf denen folgende Vorträge gehalten wurden:

- I. 21. 10. 1922: WERNER CHRISTIANSEN-Kiel: Die Floristik und Pflanzengeographie in Schleswig-Holstein und ihre Aufgaben.
C. F. E. ERICHSEN-Hamburg: Die Flechtenforschung in Schl.-H.
KARL PETERSEN-Lübeck: Das Lübecker Florengebiet.
- II. 29. 3. 1923. FRITZ KOPPE-Kiel: Zur Moosflora Schl.-H.
D. N. CHRISTIANSEN-Altona: Zur Flora der Nordfriesischen Insel Föhr. (Erschien 1926 als Heft Nr. 11 der „Föhrer Heimatbücher“, Dr. HÄBERLIN-Wyk a. F.).
- III. 3. 11. 1923. M. BEYLE-Hamburg: Ziele und Methoden der Moorforschung.
ER. KOLUMBE-Kiel: Die Dünen bei Brammerau und ihre Vegetation. (Erschien in Ber. d. deutsch. Bot. Ges. XLIII. 1925).
- IV. 16. 3. 1924. WILLI CHRISTIANSEN-Kiel: Statistische Untersuchungen in unseren Wäldern.
- V. 8. 11. 1924. G. SCHELLENBERG-Kiel: Die Bedeutung der Moorfor-

schung für die Florengeschichte. (Erschien in „Nordelbingen“ Bd. IV.).

R. VOLLERTSEN-Kellinghusen: Untersuchungen über *Stratiotes aloides* in Holstein.

FRITZ KOPPE-Kiel: Bryogeographisch wichtige Moosfunde in Schl.-H.

VI. 14. 3. 1925. W. EMEIS-Flensburg: Die Bedeutung der Naturdenkmalpflege für die floristische Forschung.

VII. 7. 11. 1925. WERNER CHRISTIANSEN-Kiel: Pflanzengeographische Übersicht über Schl.-H.

Seit der Gründung ist eine lange Reihe von Arbeiten von zahlreichen Mitgliedern in verschiedenen Zeitschriften erschienen.

Im Sommer wurde eine große Anzahl Ausflüge in alle Teile der Provinz unternommen.

Das referierende Organ der „A. f. Fl.“ ist die „Allgemeine Botanische Zeitschrift“ von A. Kneucker-Karlsruhe (Verlag G. Braun, Karlsruhe).

Dr. WERNER CHRISTIANSEN, Kiel.

Richtlinien der „Arbeitsgemeinschaft für Floristik“.

1. Die „A. f. Fl.“ ist eine Abteilung des „Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein“.

2. Sie will alle in Schleswig-Holstein (einschl. Lübeck, Hamburg usw.) tätigen Floristen in sich vereinigen (Mitgliedschaft des Naturwiss. Ver. nicht erforderlich), floristische und pflanzengeographische Arbeiten in Schleswig-Holstein anregen und fördern, die Naturschutzbestrebungen unterstützen, Tausch von Herbarpflanzen und Literatur vermitteln, Beobachtungen sammeln, gemeinsam Exkursionen unternehmen u. a.

3. Die Aufnahme- und Austrittsanmeldungen für die „A. f. Fl.“ haben schriftlich zu erfolgen.

4. Der Vorstand der „A. f. Fl.“ besteht aus:

- a) dem Vorsitzenden, der seinen Wohnsitz in Kiel hat,
- b) dem Schriftführer, (ebenfalls in Kiel wohnhaft),
- c) 3 Beisitzern.

Es sollen der Vorstand des „Naturwiss. Ver. f. Schl.-H.“ — tunlichst der engere — und möglichst das botanische Institut Kiel im Vorstand vertreten sein. Er hat das Recht, sich nach Bedarf zu erweitern.

5. Die Ausgaben der „A. f. Fl.“ werden vom „Naturwiss. Ver.“ bestritten, sofern die „A. f. Fl.“ nicht eigenes Vermögen erhält. Sie ist

dem Hauptverein über die von ihm empfangenen Gelder Rechenschaft schuldig.

6. Die Sitzungen der „A. f. Fl.“ finden nach Bedarf statt. Sie werden im Winter in Kiel, im Sommer außerhalb Kiels abgehalten. Mit den Wanderversammlungen soll nach Möglichkeit eine Exkursion verbunden sein. Die Einladungen erfolgen in der Regel in „der Heimat“.

7. Die aus der „A. f. Fl.“ hervorgehenden Arbeiten sind Eigentum des „Naturwiss. Ver.“ und werden nach Möglichkeit in den „Schriften“ veröffentlicht.

8. In „der Heimat“ werden kurze Berichte und Fragen, die Richtlinien zu weiteren Untersuchungen geben sollen, veröffentlicht. Die Redaktion liegt in Händen des Schriftführers.

9. Alle Zuschriften sind an den Vorsitzenden der „A. f. Fl.“ zu richten.

10. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 2 Jahre. Wiederwahl ist gestattet.

Beschlossen in der Gründungsversammlung am 21. Oktober 1922.

Bericht der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck für 1924—25.

Erstattet von Dr. O. MEDER in Kiel.

Gründungsversammlung am 15. und 16. März 1924 im Zoologischen Institut zu Kiel.

Der Sonnabendabend brachte zunächst einen für die Ziele der Arbeitsgemeinschaft grundlegenden Vortrag von Prof. Dr. THIENEMANN (Plön) über „Die wichtigsten Grundsätze zur faunistischen Erforschung der Heimat“. Die dankbare Aufnahme, die seine klaren und anregenden Ausführungen fanden, klang in dem Wunsche aus, den Vortrag als bleibendes Hilfsmittel für die Arbeit der F. A. gedruckt zu sehen.¹⁾ In der sich anschließenden Satzungsberatung wurde der vorgelegte Entwurf nach kurzer Erörterung mit nur geringen Änderungen angenommen. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Studienrat Dr. O. MEDER, Kiel, Jahnstr. 14,

Schriftführer: Gewerbelehrer DELFS, Kiel, Kirchhofallee 96,

Beisitzer: Staatsanwaltschaftsrat i. R. BARTELS (Plön), Seminarlehrer L. BENICK (Naturhist. Museum Lübeck), Dr. DUNCKER

¹⁾ Erschienen in Nordelbingen.

(Zoolog. Museum Hamburg), Dr. EMEIS (Rendsburg, Provinzialkomitee für Naturdenkmalpflege), Prof. Dr. LEHMANN (Museum Altona), Prof. Dr. REIBISCH (Zoolog. Institut Kiel), Prof. Dr. THIENEMANN (Hydrobiologische Anstalt Plön).

Dem Vorstande gehören ferner an die Leiter der Sondergruppen: für die entomologische Gruppe Landgerichtsrat WARNECKE (Altona, Moltkestraße 72), für die ornithologische Mittelschullehrer W. HAGEN (Lübeck, Paulstraße 22a), für die hydrobiologische Prof. THIENEMANN (Plön), für die Gruppe für Meeresfauna Prof. v. BUDDENBROCK (Kiel). Die Bildung weiterer Gruppen für Säugetiere (Dr. REMANE, Kiel, Zool. Inst.), Reptilien, Amphibien und Fische (Dr. DUNCKER, Hamburg, Zool. Mus.) und Mollusken (Dr. SCHUSTER, Geolog. Inst. Kiel) wird erfolgen, sobald sich genügend Interessenten bei den genannten Herren gemeldet haben.

Von der für den Sonntagvormittag vorgesehenen Tagesordnung, die die Teilgebiete der Entomologie und Ornithologie berücksichtigen sollte, konnte infolge von Erkrankungen neben kleineren Mitteilungen nur der ornithologische Teil durchgeführt werden.

In Vertretung des erkrankten Herrn W. HAGEN übernahm Professor Dr. DIETRICH (Hamburg) das Referat über die ornithologische Erforschung Schleswig-Holsteins. An die Sitzung schloß sich noch eine Sonderzusammenkunft der Ornithologen an. Die Tagung schließt mit einem Bestande von 52 Mitgliedern ab.

1. Jahresversammlung am 18. und 19. April 25 im Zool. Institut zu Kiel.

I. Sonnabend, 18. April 25, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Jahresbericht des Vorsitzenden.

Mitgliederzahl: 83. Weitere Werbung wird erbeten.

Verteilung auf Sondergruppen: Ornithologische 39, entomologische 23. Die andern Gruppen sind noch nicht selbständig hervorgetreten. —

Die 4 Ausflüge nahmen einen wohl gelungenen Verlauf. (s. u.) — Faunistische Arbeit: Ornithologische Abhandlungen von W. HAGEN (cf. Ornithol. Monatsschrift, Journal f. Ornith., Die Heimat) und Dr. EMEIS (Die Heimat). Einzelnotizen der „Heimat“ über Zauneidechse und Schlingnatter in Schleswig-Holstein, über die seltenen Fledermäuse *Plecotus auritus* (Emkendorf bei Kiel) und

Vesp. Nattereri (Lübeck). Monographie von Dr. SCHUBART über die Diplopodenfauna Schleswig-Holsteins (27 Arten, 4 neu). Mehrere Käfer- und Schmetterlingsarten sind im Gebiet neu aufgefunden: *Neuraphes talparum* NERESH. u. WAGNER (Kiel), *Haptoscelis melanocephala* PANZ. (Kiel), *Silusa rubra* ER. (Segeberg). — *Melitaea aurelia* NICK. (Lübeck), *Agrotis subrosea* STPH. (Hamburg), *Dianthoecia xanthocyanea* HB. (Lübeck), *Scoria lineata* Sc. (Fehmarn). Rassenuntersuchungen an einheimischen Falterarten von F. HEYDEMANN (Int. Entom. Ztschr., Guben) bestätigen die faunistische Eigenart Schleswig-Holsteins.

Die Mitglieder werden gebeten, mehr als bisher von ihren Arbeiten und Ergebnissen Mitteilung zu machen.

Zusammenstellung faunistischer Literatur über Provinz und Nachbargebiete: HR. HAGEN hat eine Liste von 1100 ornitholog. Veröffentlichungen zusammengestellt. Listen über mehrere entomologische Teilgebiete sind in Arbeit. — Dem Archiv werden eine Anzahl Sonderdrucke u. a. Druckschriften (meist entomologischen Inhalts) übergeben. Die Übersendung von Sonderdrucken seitens der Mitglieder sollte zur Regel werden.

2. Kassenverhältnisse.

Zur Deckung der laufenden Unkosten wird die Erhebung einer Umlage von 1,— Mk. beschlossen.

3. Zum Schriftführer wird anstelle des Herrn DELFS Landesobersekretär KAHL, Kiel, Kirchhofallee 122, gewählt.

4. Vortrag von Landgerichtsrat WARNECKE-Altona:

„Die zoogeographische Bedeutung der schleswig-holsteinischen Schmetterlingsfauna.“

5. Prof. Frh. v. BUDDENBROCK regt die Beteiligung der F. A. bei der Schaffung von Provinzialsammlungen im Kieler Zool. Museum an.

6. Prof. THIENEMANN berichtet über neuere hydrobiologische Arbeiten. Von besonderem Interesse ist die Auffindung eines an kalkarmes Wasser gebundenen, als Eiszeitrelikt anzusehenden Krebses (*Holopedium gibberum*) im Pinnsee bei Mölln. —

(Hiernach Beisammensein in Holst's Hotel.)

II. Sonntag, 19. April 25. 10½ Uhr vormittags.

1. Vortrag von W. HAGEN, Lübeck, über seltenere einheimische Vogelarten. Zeigt an Verbreitungskarten das Vordringen von Girlitz, Gebirgsbachstelze, Feuergoldhähnchen, Dompfaff,

Weidenmeise, Blaukehlchen. Bespricht dann in gleicher Weise Zauneidechse und Schlingnatter.

Rege Aussprache.

Das rotstern. Blaukehlchen ist 1924 bei Kiel gefangen.

2. Kleinere Mitteilungen und Vorlagen der Herren BENICK, KNOCH, HEYDEMANN über neugefundene oder seltene Käfer- und Schmetterlingsarten u. a.
3. Mitteilungen des Vorsitzenden.
 - a) Für 1925 werden 3 Ausflüge geplant. Die nächste Jahresversammlung soll unter den Gedanken des Naturschutzes gestellt werden.
 - b) Der weitere Ausbau der Sondergruppen wird diesen selbst übertragen. Die zu übersendende Mitgliederliste soll die Fühlungnahme erleichtern.
 - c) Die Notwendigkeit weiterer Werbung wird betont, um geeignete Adressen wird gebeten.
 - b) Die Einsendung weiterer faunistischer Fragen an „Die Heimat“ in einem dieser Zeitschrift angepaßten Stil wird angeregt, desgl. das Sammeln und Einsenden faunistischer Einzelnotizen aus Zeitungen der Provinz (mit Titel und Datum!) zwecks Nachprüfung.
 - e) Sammelnde Mitglieder mögen Doubletten für unsere Museen bereitstellen und zur nächsten Tagung mitbringen.
 - f) Für einen Plan, durch Kennzeichnung von Weißlingen deren Wanderungen zu erforschen, wird um Interesse und Mitarbeit gebeten.

Ausflüge 1924.

1. Am 11. 5. 24 ins ostholsteinische Quellengebiet: Brunskoppel — Kellersee—Ukleisee—Eutin. Führung: Prof. THIENEMANN und Dr. SCHUSTER.

2. Am 25. 5. 24 zum Waterneverstorfer Binnensee: Lütjenburg—Waterneverstorf—Binnensee—Kossautal—Lütjenburg. Ornithologische Sondergruppe. Führung: Herr K. BECKMANN.

3. Am 29. 6. 24 nach Segeberg. Entomologische Sondergruppe. Führung: Studienrat PARTZ-Segeberg als Gast.

4. Am 21. 9. 24 nach dem Priwall bei Lübeck. Ornithologische Sondergruppe. Führung: Herr W. HAGEN.

Ausflüge 1925.

1. Am 24. 5. 25 zum Behlauer See: Perdöl—Kalübbe—Belau—Behlauer See—Fuhlensee—Schierensee —Perdöl. Ornithologische Gruppe. Führung: Herr W. HAGEN.

2. Am 7. 6. 25 nach Lübeck. Entomologische Gruppe. Führung: Herren BENICK und KNOCH.

3. Am 5. 7. 25 zum Glasberg: Arpsdorf—Arpsdorfer Heide—Störufer—Papiermühle—Glasberg—Innien. Führung: Dr. MEDER.

Satzungen der faunistischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck.

1. Die Faunistische Arbeitsgemeinschaft ist eine Abteilung des „Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein“.

2. Sie will alle in Schleswig-Holstein einschließlich der hamburgischen, lübischen und oldenburgischen Landesteile tätigen Faunisten in sich vereinigen, faunistische und tiergeographische Arbeit im Gebiet anregen und fördern, Beobachtungen sammeln, die einschlägige faunistische Literatur zusammenstellen, gemeinsame Ausflüge unternehmen, die Naturschutzbestrebungen unterstützen u. a.

3. Für einzelne, besonders gepflegte Gebiete der Faunistik werden Sondergruppen gebildet. Als solche sind zunächst eine entomologische und eine ornithologische Gruppe vorgesehen. Die Organisation der Sondergruppen bleibt diesen überlassen, ihre Leiter wählt die Hauptversammlung.

4. Aufnahme und Austritt erfolgen auf Grund schriftlicher Mitteilung an den Vorstand. Mitdliedschaft im „Naturwissenschaftlichen Verein für Schleswig-Holstein“ ist nicht Bedingung für den Anschluß an die „Faunistische Arbeitsgemeinschaft“.

5. Der Vorstand der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft besteht aus:

- a) dem Vorsitzenden, der seinen Wohnsitz in Kiel oder in möglicher Nähe hat.
- b) dem Schriftführer (ebenfalls in Kiel wohnhaft),
- c) den Leitern der Sondergruppen,
- d) drei Beisitzern.

Der Vorstand hat das Recht, sich nach Bedarf zu erweitern. Nach Möglichkeit sollen das Zoologische Institut der Universität Kiel und der Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein in ihm vertreten sein.

6. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

7. Notwendige Ausgaben für Porto, Anzeigen u. a. werden vom „Naturwissenschaftlichen Verein“ bestritten, solange der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft keine eigenen Mittel zur Verfügung stehen. Sie ist dem Hauptverein über die von ihm empfangenen Gelder Rechenschaft schuldig.

8. Die Hauptversammlungen der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft finden in Kiel statt, die Tagungen der Sondergruppen nach Bedarf an Orten, die von den Leitern im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft bestimmt werden, und möglichst im Zusammenhang mit Ausflügen. Die Veranstaltungen werden durch Anzeige¹⁾ in der „Heimat“ bekanntgegeben.

9. Die aus der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft hervorgehenden Arbeiten werden nach Möglichkeit in den „Schriften“ veröffentlicht.

10. In „der Heimat“ werden kurze Berichte und Fragen, die zu weiteren Untersuchungen anregen sollen, veröffentlicht. Die Redaktion liegt in Händen des Schriftführers²⁾, dem auch die Leiter der Sondergruppen ihre Berichte zugehen lassen.

Erster Bericht der Gesellschaft für Rassenhygiene in Kiel.

Von Sanitätsrat Dr. HANSEN.

Die Kieler Gesellschaft für Rassenhygiene hielt ihre erste Sitzung am 20. 4. 1923 ab; die Sitzung wurde eröffnet durch einen Vortrag von Herrn Prof. Dr. SCHÜTZ über Aufgaben und Ziele der deutschen Rassenhygiene. In der Aussprache wurde die Gründung der Gesellschaft beschlossen und die Vorarbeiten Herrn Prof. Dr. KISSKALT übertragen; ferner wurden fünf Ausschußmitglieder gewählt. Am 16. Mai fand eine Sitzung des Ausschusses statt; zum Vorsitzenden wurde Herr Prof. KISSKALT, zu seinem Stellvertreter Herr Sanitätsrat Dr. HANSEN, zum Schriftführer Herr Prof. SCHÜTZ gewählt.

Im Sommer 1924 führte den Vorsitz an Stelle des nach Bonn verzogenen Herrn Prof. KISSKALT, der stellvertretende Vorsitzende, Herr Sanitätsrat Dr. HANSEN, der in der ersten Sitzung der Verdienste des ersten Vorsitzenden um die Gesellschaft gedachte. Am 21. Mai 24 wurde in einer Ausschußsitzung von Herrn Prof. AICHEL der Anschluß der Gesellschaft als Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereins für

¹⁾ Einladung durch Postkarte hat sich als zweckmäßiger erwiesen.

²⁾ Sie geschieht z. Zt. durch den Vorsitzenden.

Schleswig-Holstein vorgeschlagen, und in der nächsten Sitzung am 23. Juli der Anschluß vollzogen. Der Anschluß erfolgte hauptsächlich mit dem Zwecke, den Mitgliedern die doppelte Mitgliedschaft, sowohl im Naturwissenschaftlichen Verein, als auch in der Gesellschaft für Rassenhygiene, mit einem einzigen Mitgliedsbeitrag zu ermöglichen. Als Vertreter der Kieler Ortsgruppe bei der Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene in Berlin wurde Herr Prof. AICHEL gewählt, der in der Hauptversammlung am 26. Oktober 1924 auch zum Vorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Prof. Dr. TÖNNIES, zum Schriftführer Herr Sanitätsrat Dr. HANSEN gewählt.

An Vorträgen fanden statt:

A. Seit der Begründung der Gesellschaft für Rassenhygiene:

Am 20. April 1923 Prof. Dr. SCHÜTZ: Über Aufgaben und Ziele der deutschen Rassenhygiene.

Am 16. Mai 1923 Sanitätsrat Dr. HANSEN: Familienforschung.

Am 18. Juli 1923 Privatdozent Dr. CREUTZFELD: Vererbung von Krankheiten beim Menschen.

Am 31. Oktober 1923 Dr. RODEWALD: Austausch der Gesundheitszeugnisse vor der Ehe.

Am 12. Dezember 1923 Prof. Dr. PRINZ: Geschwisterehe bei den Ptolemäern.

Am 23. Januar 1924 Prof. Dr. ANSCHÜTZ: Konstitution und Familie.

Am 12. März 1924 Oberbibliothekar Dr. DINSE: Wie treibe ich Familienforschung?

Am 21. Mai 1924 Prof. Dr. TISCHLER: Vererbung erworbener Eigenschaften.

Am 25. Juni 1924 Prof. Dr. AICHEL: Über Rassenunterschiede des deutschen Volkes.

Am 25. Juni 1924 Prof. Dr. SCHÜTZ; Über Rassenunterschiede des deutschen Volkes.

Am 23. Juli 1924 Privatdozent Dr. WEILAND: Das Inzuchtproblem.

B. Seit der Angliederung der Gesellschaft für Rassenhygiene an den Hauptverein fanden folgende Vorträge statt:

Am 26. Oktober 1924 Dr. REMANE: Grundlagen der Vererbungslehre beim Menschen.

Am 12. Dezember 1924 Privatdozent Dr. EGGERS: Grundbegriffe der allgemeinen Abstammungslehre.

- Am 2. Februar 1925 Privatdozent Dr. SCHEIDT-Hamburg: Erfahrungen und Ergebnisse der Beratungsstelle für biologische Familienforschung an der Universität München.
- Am 18. Februar 1925 Sanitätsrat Dr. HANSSEN: Die rassenhygienische Bedeutung der Kriege.
- Am 18. März 1925 Dr. PAULSEN: Probleme der Rassenhygiene aus der Praxis.
- Am 13. Mai 1925 Prof. Dr. TÖNNIES: Selbstmord als soziale Erscheinung in Schleswig-Holstein.
- Am 24. Juni 1925 Prof. Dr. BÜNGER: Inzuchtprobleme in der Tierzucht.
- Am 15. Juli 1925 Prof. Dr. PRINZ: Völker und Rassen der Mittelmeerlande im Altertum.
- Am 30. November 1925 Prof. Dr. AICHEL: Die Bedeutung der Vererbungslehre für den Einzelnen und für das Volk.
- Am 14. Dezember 1925 Prof. Dr. BITTER: Variabilitätserscheinungen bei Bakterien.
- Am 25. Januar 1926 Prof. Dr. KORFF-PETERSEN: Praktische Fragen der Rassenhygiene.
- Am 22. Februar 1926 Prof. Dr. HILDEBRANDT-Berlin: Rassenhygiene und geistige Erziehung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1920-26

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Ewald

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. Bericht des naturwissenschaftlichen Gesamtvereins für die Vereinsjahre 1920—1925. 334-354](#)